

# Ministerin Thoben und Staatssekretär Kozlowski verleihen Landespreis „Energieeffizientes Bauen für die Zukunft“

Das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie und das Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW teilen mit:

**Düsseldorf.** Wirtschaftsministerin Christa Thoben und Günter Kozlowski, Staatssekretär im Bauministerium, hat am Montag den 16.2.2009 den Preisträger mit dem Landespreis für Architektur, Wohnungs- und Städtebau 2008 ausgezeichnet. Der Preis stand unter dem Thema „Energieeffizientes Bauen für die Zukunft“. Die prämierten Projekte reichen von einem mit Niedrigenergiestandard sanierten Denkmal in Wuppertal über die neue Solarsiedlung am Medienhafen Düsseldorf bis zum Umbau des Verwaltungsbüros der Remscheider Entsorgungsbetriebe.



ausgezeichnet in der Kategorie Siedlungen/Reihenhäuser: Posermare, Umnutzung eines ehemaligen Hallenbadgeländes, Alt Erkrath

„Mit dem neuen Landespreis ist es gelungen, Energieeffizienz und gestalterisch besonders wertvolle Bauweise miteinander zu verbinden.“

So entstehen ebenso ansprechende wie klimafreundliche Gebäudekonzepte. Planer, Ingenieure und Architekten werden durch den Preis stärker noch als bisher zu einer energieeffizienten Bauweise motiviert“, sagte Ministerin Thoben.

## Energiestatus

Heizwärmebedarf [kW/m<sup>2</sup>a]: von 45,6 bis 57,90  
Endenergiebedarf [kW/m<sup>2</sup>a]: von 18,30 bis 22,60



Primärenergiebedarf [kW/m<sup>2</sup>a]: (zul. von 92,00 bis 106,00)  
vorh. von 54,90 bis 67,70

„Energieeffizient zu bauen ist momentan das aktuellste und wichtigste Thema überhaupt. Noch immer erkennen zu wenige Bauherren und Baufachleute die Chancen, die in der energetischen Optimierung von bestehenden Gebäuden liegen. Wir müssen uns mit neuen Technologien, Wärmedämmstoffen und neuen Fassadenaufbau-Produkten beschäftigen“, betonte Staatssekretär Kozlowski.



Für den Präsidenten der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, Hartmut Miksch, belegen die ausgezeichneten Arbeiten das hohe Kreativ- und Innovationspotenzial, mit dem Architektinnen und Architekten den notwendigen energetischen Umbau des Gebäudebestandes angehen. „Etwa zwei Drittel unserer Wohnhäuser wurden vor 1980 errichtet und müssen energetisch verbessert werden. Dabei bietet sich auch die Gelegenheit, das Gebäude insgesamt zu modernisieren.“

Bei der Planung von Gebäuden fließt viel technischer Sachverstand ein, zum Beispiel in Gestalt von Schall- und Wärmeschutz. Peter Dübbert, Präsident der Ingenieurkammer Bau Nordrhein-Westfalen: „Nur die möglichst frühzeitige Einbeziehung von Fachingenieuren in den Planungsprozess gewährleistet eine optimale technische Lösung und vermeidet zugleich kostenträchtige Umplanungen.“

Der Landespreis für Architektur, Wohnungs- und Städtebau war erstmals 2008 von den Ministerien für Bauen und Verkehr sowie für Wirtschaft, Mittelstand und Energie in Kooperation mit der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen und der Ingenieurkammer Bau ausgelobt worden.



Mit ihrem Wechsel von Klinker- und Putzflächen signalisieren die Stadthäuser und Geschosswohnungsbauten auf dem ehemaligen Hallenbadgelände in Alt-Erkrath gleichzeitig Individualität und Geschlossenheit und präsentieren sich in vertrauter Erscheinungsform.



Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen



**Landespreis für Architektur, Wohnungs- und Städtebau  
Nordrhein-Westfalen**  
**„Energieeffizientes Bauen für die Zukunft“**

Preisträger in der Kategorie: Siedlungen/Reihenhäuser  
**Umnutzung eines ehemaligen Hallenbadgeländes  
Posemarré Alt-Erkrath;**

**Architektur**  
bk plan gmbH, Erkrath

**Fachplaner**  
Ingenieurbüro PBS Erkrath

**Anlagenbauer**  
Fockenrath und Manske, Jüchen

**Bauherrin**  
Neue Mitte Erkrath GmbH, Erkrath

**Fußbodenheizungssystem**  
ClimaLevel® und Dinotherm®, Kemmer GmbH

Trotz stark differenzierter Fassaden und formbedingter Transmissionswärmeverluste werden durch die Kombination von guter Wärmedämmung mit fortschrittlicher Technik, bestehend aus Waterkotte Wärmepumpe, Fußbodenheizung- und Kühlung der Kemmer GmbH, sowie einer kontrollierten Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung Energiewerte erreicht, die im Schnitt bei einem KfW 60 Standard liegen.

Weitere Informationen unter: [www.climalevel.de](http://www.climalevel.de)